

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktionssitz: Riesa.

Nummer Nr. 20.

Veröffentlichung: Riesa 2100.

Großstraße Riesa Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 289.

Montag, 15. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugserhalt gegen Vorabzahlung, 1.00 Mark ohne Aufstellgebühr, bei Abholung am Postkassenstelle 1.10 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabedates sind bis 8 Uhr vormittags aufzugeben und ihr voran zu bezahlen, eine Gebühr für das Erstellen an bestimmten Tagen und Wochentagen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundfläche-Pflicht (7 Seiten) 40 Pf., Zuschlagender und wöchentlicher Satz 40%, Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt: erlaubt, wenn der Beitrag verfällt, durch Klage eingesetzter werden muss oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsablage: "Zähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, des Lieferanten oder der Vertriebsbetriebsanstaltungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Bezahlung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Stationärdruck und Verlag: Denger & Winterlich, Riesa. Verantwortliche: Postdirektion Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenstellte: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Nachstehende Bekanntmachung der Reichsfleischstelle wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 12. Dezember 1919.

Wirtschafts-Ministerium.

Landeslebensmittelamt.

18578

2864 VLA III

Bekanntmachung

zu der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Häuten von Schlachtvieh und Schlachtfleidern vom 26. November 1919 (R.G.-Bl. Seite 1903).

Auf Grund des § 2 der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Häuten von Schlachtvieh und Schlachtfleidern vom 26. November 1919 (R.G.-Bl. 1903) werden für die Zeit vom 15. Dezember 1919 bis zum 18. Januar 1920 einschließlich folgende Höhe als Häuteaufschlag, der an den Tierhalter zu beglichen ist, für den Rentner Lebendgewicht festgestellt:

für Rinder, ausgenommen Röfler	48.— M.
für Röfler	87.—
für Schweine	54.—
für Pferde, einschließlich Fohlen, Esel, Maul-	83.—
tiere und Maulsäusel	—

Berlin, den 8. Dezember 1919.

Reichsfleischstelle, Verwaltungsbüro.

Der Vorstehende, als v. Oster tag.

Nachweis über bezahlte Leibgebühren sind mitzubringen.

Großenhain, am 18. Dezember 1919.

2178 d.D.L.

Die Amtshauptmannschaft.

Nachweis über bezahlte Leibgebühren sind mitzubringen.

Großenhain, am 18. Dezember 1919.

Die Amtshauptmannschaft.

Gemeinde-Sparfasse Gröba.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3½ Prozent.

Einlegebücher gebührenfrei.

Kontrollmarken unentbehrlich.

Vermietung von Panzerschraub-Schließfächern.

Unentbehrliche Aufbewahrung von Wertpapieren (Kriegsanleihen).

Gemeindeverband-Girofasse. Kostenlose Geldüberweisungen.

Verzinsung der Einlagen auf Girokontos nach Vereinbarung.

Gassenstunden: Jeden Werktag von 8—1 Uhr vormittags.

## Gemeinde-Sparfasse Gröba (Elbe).

Die am 31. Dezember bzw. 1. Januar fälligen

### Zinscheine

Lösen wie von heute ab spätestens ein oder neun Monate als Spareinlagen in Zahlung.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Mittwoch, den 17. Dezember, abends 8 Uhr, öffentliche Gemeinderatssitzung im Gasthof Endewitz. Tagesordnung hängt aus.

Wiederaufnahme am 15. Dezember 1919.

Der Gemeindevorstand.

### Leipzigerbesichtigung.

In der Gutsrentzaferei zu Großenhain werden bestimmt:  
am Freitag, den 19. Dezember 1919, vormittags 8 Uhr

sämtliche von Truppenteilen des früheren XII. und XIX. Armeekorps, sowie von den

Remontedepots — ausschließlich Remontedepot Falkenhain — ausgeliehenen Truppenpferde,

sämtliche vom Remontedepot Falkenhain ausgeliehenen Truppenpferde.

Die Inhaber von Pferden werden aufgefordert, die Pferde pünktlich vorzuführen.

Bei Nichteinhalten zur Besichtigung vorliegen die Entlastungen die vom Landestulaturrat auf

besonderen Antrag zugestandene Berechtigung zum Ankauft der Leipziger Pferde.

Unmittelbar im Anschluss an die Besichtigung findet der Verkauf der dienstunbrauch-

haften Pferde durch den Landestulaturrat statt.

### Nationalversammlung.

Präsident Schenck eröffnet die Sonnabend-Sitzung um 1 Uhr 40 Min. Bei der ersten Lesung des deutsch-polnischen Vertrages über die vorläufige Regelung von Beamtentragen führt Reichsminister Müller aus: Dieser Vertrag ist ein weiteres Teilergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen. Die polnische Regierung verzögert nicht über einen genügend großen Beamtentrag. Deshalb stellen wir die erforderlichen Beamten für die Übergangszeit zur Verfügung. Wir haben unter gewissen Bedingungen zugesagt, wenn den Beamten die nötigen Bürgschaften geleistet werden für die Regelung der Gehaltsverhältnisse und die Gewährleistung der Sicherheit ihres Vermögens und ihrer Person. Das Gesetz wird ein Provisorium von kurzer Dauer sein. Ich bitte um seine Annahme. Das Gesetz wird sodann in allen drei Lesungen angenommen.

Hierauf wird die Novelle zum Bankgesetz in 2. und 3. Lesung nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen.

Es folgt die 1. Beratung des Gesetzes über die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Vergehen. Abg. Cohn (Unabh.): Im günstigsten Falle ist das Gesetz ein Versuch, das Recht wieder zu lassen gegenüber Vergehen im Vande und in feindlichen Ländern, die durch Deutsche begangen worden sind. (Abol. rechts.) Denken Sie an die Verwendung der Kriegsgefangenen und an die völkerrechtlichen Verhöfe in der Heimat. (Burk. rechts: Unabh.) Denken Sie an die deutschen Kriegsgefangenen.

Den zahlreichen Säulen von Misshandlungen, die durch die Vorlage nicht getroffen werden, muss die Regierung auch nachgehen. Sie verzögern den Eintritt des Friedensstaates, wenn Sie sich dem Wiederintritt des Rechtes entgegenstellen. Anstelle der gelehrten Richter muß das Volksgericht eingeführt werden. Wir beantragen auch, dass nicht das Volksgericht, sondern ein Volksgericht aufzubauen sein soll. Reichsminister Schiffer: Ein Gesetz zur Wiederaufstellung vorgenommener Rechtsverlegungen brauchen wir nicht. Das geltende Recht genügt. Ich muß die bewaffneten Besiegungen Cohns gegenüber dem deutschen Reichswehr zurückweisen. (Sehr richtig rechts.) Die Einführung eines Volksgerichts wäre hier nicht am Platze.

Abg. Landsberg (Dem.): Mit Verbündeten uns solidarisch zu erklären, nur weil sie Deutsche sind, lehnen wir ab. Reichsminister Müller: Ein Zusammendrag mit der Ratifikation des Friedensvertrages besteht für das Gesetz nicht. Abg. Cohn (Unabh.) fragt nach der Abhandlung für die Verstärkung von Industrieanlagen in Frankreich und Belgien. (Unruhe.) Eigend ein Errichtungsverfahren ist noch nicht eingeleitet. Damit ist die 1. Lesung erledigt. Das Gesetz wird in 2. und unmittelbar darauf in 3. Lesung einstimmig angenommen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Präsident Schenck schlägt vor, die nächste Sitzung am Montag um 2 Uhr abzuhalten mit der Tagesordnung: Umlösung.

Abg. Schulz (Deutschland) bittet, die nächste Sitzung erst am Dienstag abzuhalten, da der Ausschussbericht noch nicht fertiggestellt sei. In der lebhaftesten Ge- staltungsdiskussion macht Abg. Böke (Soz.) für diesen Fall zur Bedingung, dass noch am Dienstag und Sonnabend das Betriebsstrategiegesetz erledigt werde. Abg. Trebitsch (Centr.) hält das für unmöglich. Abg. Cohn (Soz.) wirft der Rechten vor, dass sie es bei dem Gesetz am Interesse für die Arbeiter seien lasse. Beim Volksrat habe man Dauerlösungen veranlasst. Damals handelte es sich allerdings auch um den Geldbeutel. Abg. Graf Rosdorff (Deutschland): Die Rechte hat in den letzten Wochen be- wiesen, dass sie sich von Obstruktion vollständig freidart. Präsident Schenck bestätigt das. Die Abstimmung, ob am Montag oder am Dienstag getagt werden soll, bleibt zweitbehaft. Der Hammelsprung ergibt die Ablehnung des Betriebsstrategiegesetzes. Rücksicht Sitzung Dienstag 10 Uhr vormittags: Elektrolytgesetz und Umlösung. Schluß 8% Uhr.

### Parteitag der Demokraten.

Der Parteitag der deutschen demokratischen Partei am Freitag in Leipzig mit einzigen Vorberatungen seinen Anfang genommen.erner war eine Volksversammlung einzuberufen worden, in der zwei grundverschiedene Vertreter der Partei zu Wort kamen. Der Hamburger Senator Petersen sprach über "Deutsche Demokratie" und Berndt Bäumer über "Die gesetzlichen Hintergründe der neuen Zeit".

Nach diesen Vorberatungen wurde Sonnabend der außerordentliche Parteitag der deutschen demokratischen Partei im großen Saal des Zoologischen Gartens vom Stellvertretenden Vorsitzenden des Parteiausschusses, Senator Dr. Petersen, eröffnet. Den Vorsitz des Parteitages übernahm Dr. Petersen, unterstützt vom ländlichen Finanzminister Ritschke, Frau Marie Stritt-Dresden, Stadtrat Graf-Dresden und Dr. Schumann-Münzen. Reichsminister des Innern Dr. Koch gab den Bericht über die politische Lage und gedachte in warmen anerkennenden Worten des verhinderten Parteiführers Friedrich Naumann. Koch rechtfertigte den neuerrichteten Eintritt der Demokraten in die Regierung, der notwendig geworden sei, weil wir nur auf einer möglichst großen parlamentaristischen Basis die kommenden Schwierigkeiten überwinden können. Der Demokrat sei es zu verdanken, dass der Reichsregen, der bei der Revolution völlig nach links gesunken sei, wieder aufgerichtet würde. Es sei für die Herren von Reichs sehr leicht, mit dem Monopol im Auge und den Händen in den Deutschen Politik zu machen. Die Opposition der Rechten sei nicht nur eine parlamentarische, sondern richtet sich gegen die Staatsformen. Der Rechte warf dann die Frage auf, ob es möglich sei, einen starken Mann an die Spitze der Regierung zu stellen. Das würde an einer katastrophalen Point führen, die nur stürzen, aber nicht aufbauen könnte.

Was die deutsche Volkspartei betrifft, so sei es ein Unglück, dass die Partei immer weiter nach rechts geht. Es sei heute keine gute Strategie, den monarchischen Standpunkt in den Vordergrund zu stellen. Jeder Übergang der Regierung an die Unabhängigkeit oder auch die Aufrichtung der Monarchie bediente heute den Bürgerkrieg. Die Sozialdemokratie habe allen Anfeindungen zum Trotz an der Demokratie eine gute Strategie, den monarchischen Standpunkt in den Vordergrund zu stellen. Jeder Übergang der Regierung an die Unabhängigkeit oder auch die Aufrichtung der Monarchie bediente heute den Bürgerkrieg. Die Sozialdemokratie will ihre Deut in Siedlungen hineinbringen, für die sie nicht hinreichend gerüstet sind. Das Kompromiss mit dem Zentrum bediente für die Demokraten auf vielen Gebieten ein schmerliches Entsehen. Die Koalitionspolitik sei aber das einzige, was noch ein Stück Hoffnung gebe, uns vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Drei Verdienste habe die Koalitionsregierung: die Wiederherstellung der Ordnung, die Erhaltung der Reichseinheit und die Zurückführung des Volkes zur Arbeitslust. Wir wollen nicht eine Zentralisation, sondern eine Decentralisation. Die einzelnen Länder wollen

Am zweiten Tag des Verbandsstages kam das neue Grundgesetzprogramm der Partei zur Verhandlung. Dr. Rothweig-Ludwigshafen, Mitglied der Nationalversammlung, sprach zu den wirtschaftlichen Fragen. Er ging von der Veränderung unserer Wirtschaftslebens aus, das folgende Urteil habe: Der verlorene Krieg lärmte den Arbeitswillen des Volkes. Unter den Nachwirkungen des Krieges ist unsere Valuta so fall gekommen. Es würde daher darin kommen, dass unser Preisniveau dem des Auslandes wieder gleich wird. Es sei kein so großes Unglück, wenn ausländisches Kapital einwandert und sich an Industrieunternehmungen beteiligt, wir würden dadurch nicht zu Sklaviklaven des Auslandes. Dem Übermaß an Zahlungsmitteln müsse entgegengearbeitet werden. Das Reichsnotopfer sei eine demokratische Forderung. Das Reichsdruckgesetz muss von der Fraktion angenommen werden. Es ist auch ein Traditionsvorprogramm aufgearbeitet, aber bei der kürzlichen politischen Entwicklung sei es besser, sich auf das dem Parteitag vorliegende aktuelle Programm im Wahlkampf zu richten. Dr. Frankfurter-Berlin sprach über das Parteiprogramm. Das Programm habe dem Deutschen Volk den Weg in die Zukunft weisen wollen. Es habe sich gegen die Nationalisation gestellt, wir stehen aber fest zum nationalen Gedanken. Wir sind Republikaner und wollen es sein. Wir wollen selbständige aktive Politik treiben und durch das Programm führen der Partei verhindern. In der Debatte über das Wirtschaftsprogramm sprach zuerst Dr. Vogelstein-Berlin. Er trat, obwohl ganz linksstehend, für Erhaltung des Unternehmertums und Privatkapitals ein. Dr. Dall-Dürr sprach über Ernährungsfragen. Dr. Gilt-Berlin bringt eine Resolution ein, dass das Reichsnotopfer nicht in einer einmaligen Abgabe, sondern in einer fridauernden, die gleichen Ergebnisse sichernde Vermögensabgabe erhoben werde. Ingenieur Anzwe verlangt Schaffung eines technischen Reichsministeriums. Dieselbe Forderung stellt Ingenieur Dilgant. Dr. Böhme-Berlin wendet sich gegen die Kündigung des ländlichen Wirtschaftsministers, betreffend Vergesellschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe. Ein Antrag der Frau Marie Deutsch wird angenommen, wonach im Wirtschaftsparlament die freien Berufe zu ihrem Recht kommen. Den Gründern im betroffenen Gebiet und in Deutschland werden die Grüße des Parteitages übermittelt. Bei Versprechungen des politischen Programms betont Prof. Dr. Gericke-Münzen in längeren eindrucksvollen Ausführungen, dass das Programm noch zu viel von der alten Zeit spricht und wenig Geist der neuen Gegenwart zeigt.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Londoner Verhandlungen. Neben die Konferenz in Downing Street heißt es laut Telegraph in der amtlichen Sitzung: Auf Einladung der britischen Regierung ist Clemenceau nach London gekommen, um mit dem Premierminister, dem Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten und anderen britischen Ministern eine Konferenz über verschiedene Fragen, die Frankreich und England betreffen, abzuhalten. Die viele dieser Fragen finanzieller und volkswirtschaftlicher Natur sind, wahrscheinlich der Konferenz auch Minister Voucheur bei. Der Premierminister benutzt die Anwesenheit Scialoas in London zu einem Gedankenaustausch über die adriatische Frage, denn auch der amerikanische Botschafter beteiligte. An der Konferenz über die russische Frage nahm auch der japanische Botschafter teil. Auf der Konferenz mussten außerdem mehrere internationale Fragen geregelt werden, besonders die des Friedens mit der Türkei. Die Konferenz zeichnete sich durch außergewöhnliche Herzlichkeit aus. Neben alle Fragen wurde vollständige Vereinbarung erzielt. Die dreitägige Zusammenkunft hat ergeben, dass zwischen den Alliierten vollkommene Solidarität besteht. Wie "Telegraaf" aus London meldet, wollen einige Blätter wissen,

An das Referat schließt sich eine allgemeine politische Diskussion, an der 10 Redner gemeldet sind, und mit der die Verhandlungen des Sonnabend vollständig ausgefüllt sind. Einmal müsse Klarheit geschaffen werden. Unter Volk habe einen guten Kern. Wir können wieder hoch kommen. Das geht uns Kraft, um mit dem Geist der Welt weiter zu arbeiten für Demokratie und Vaterland.

An das Referat schließt sich eine allgemeine politische Diskussion, an der 10 Redner gemeldet sind, und mit der die Verhandlungen des Sonnabend vollständig ausgefüllt sind.



## Wenige Nachrichten und Telegramme

am 18. Dezember 1919.

**Meldungen des Reichstagsausschusses.**  
X Berlin. Götzen vermittelte vereinfacht bei Besuch beim Reichstagsausschuss eine Erklärung mit einem Thema, durch beiden Schauspielerin, die auf dem Balkon verdeckt waren, verdeckt hörten. Es kam zu Zusätzen, die die Sicherheitspolizei erhielt, worauf die Waffenlosen den Saal verließen. — Die Unabhängigkeitsgefechte in Ost-Berlin zusammenbrachten. Es wurden aus Anlass des Waffenlosenfestes höhere Verbündete gegen die Regierungseinheiten gegen den Reichsminister erhoben. Da das Unternehmen wurde, dass es für die Unabhängigen möglich ist, sich mit Scheidemann über Rüste an einer Zahl zu legen. — Der Götzen-Dampfer "Gümmer" fuhr in der Nacht über Lebelsende des amerikanischen Dampfers "Alberto Gómez" an, welche berichteten, dass der genannte 7000 Tz. große amerikanische Dampfer am Abend von New-York nach Bremen auf eine Mine gesunken und gesunken ist.

### Das vorläufige Ergebnis der Sparprämienausleihe.

X Berlin. Das sozialistische Gesetz der Sechzehn auf die deutsche Sparprämienausleihe 1919 bestätigt, kommt es aus den bisher eingelaufenen telegraphischen Meldungen schließen lässt, dass 22 Milliarden Mark. Das Ergebnis wird sich aber vorläufig noch durch den Auslande eingehende Meldungen erhöhen. Ein ähnliches Ergebnis kann erst nach dem Abschluss der endgültigen Meldungen, die Ende dieser Woche zu erwarten sind, be-

rechnet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse werden sich wahrscheinlich nicht von dem vorläufigen Ergebnis sehr unterscheiden, da die tatsächlichen Ergebnisse nicht so genau wie die vorläufigen Ergebnisse sind. Die Rente ist bei Einsparungsmaßnahmen, die nicht eingespart werden, nicht so stark.

### Die Sozialistische Gewerkschaft.

X Rotterdam. Das London wird geschrieben: Die Gewerkschaft in Düsseldorf hat, wie schon berichtet, die Errichtung eines Schuhmärktes gefordert, den die 4. Gewerkschaft England, Deutschland, Italien und die Vereinigten Staaten angeboten. In einer Sondersitzung beschloss der britische Staatsminister, welche auch über die Frage der britischen Republik entschieden wurde, und entschieden, dass die Gewerkschaft der Republik geboten und welche ebenfalls alles zulassen, was die Errichtung der Republik und den Zusammenfassungen des Friedens betrifft. Es ist wahrscheinlich, dass ein gemeinsames, energisches Vorhaben stattfinden wird, um die vertriebenen Bürgerliche, die der Gewerkschaft gehörten, noch im Hause zu halten, zu betreuen. George und Clementine konstituierten gestern nachmal wieder zusammen.

X Berlin. Neben die Konferenz konferiert der "Zeitung": Die Konferenz stimmt sich durch angesetzte Versammlung aus, über alle Fragen wurde vollständiges Einverständnis erzielt. Die britische Zusammenkunft hat ergänzt, dass zwischen den Alliierten vollständige Solidarität besteht.

### Die Stadtverordnetenwahlen in Danzig.

X Danzig. Bei den geplanten Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung wurden in 182 Wählern insgesamt 89000 Stimmen abgegeben. Es entfielen auf die Deutsch-

demokratische Partei 14 Stimmen, auf die Sozialdemokratische Partei 20, die demokratische Sozialdemokratische Partei 9, die demokratische Vereinigung 10 Abgeordneten.

### Schiffbau in Elbe.

X Elberfeld. Die Schiffbausaison wurde von einigen Gelehrten als seit Jahren ungünstigem genommen. Das weitere Ende des Jahres wird ausführliche Einschätzung des Wirtschafts- und Kaufmännischen Bereichs zu gewähren sein. Die Werften mussten bereits Einschränkungen im Wettbewerbsbereich vornehmen.

### Ein Hotel Clemensbad.

X Berlin. Nach einer Besprechung wurde Clemensbad während des Herbstes nach London auf der Gemeinschaftsreise des Reichsverbands "Dienstleistungen" gegen einen Außenposten gewählt und erhielt leichte Kontrollen. konnte aber trotzdem kein Ergebnis beobachten. Der Minister traf jedoch nachdrücklich wieder in Berlin ein. Unter dem Vorsitz seines Komitees durchführte er sich sehr bestrebt.

X Berlin. Dr. Tüller unterrichtete gestern abend Clemensbad in seinem Arbeitsschrein im Reichsministerium und teilte einen unerwarteten Besuch des Obersten Rates mit. Die aufgetretene außerordentliche Sitzung des Obersten Rates wurde auf Dienstag vorbereitet. An diesem Tage wird wahrscheinlich der Staatssekretär Klemmer angekündigt; er wird wahrscheinlich heute noch von Clemensbad empfangen.

### Spur.

**Schiffbau.** Die Ergebnisse der gestrigen Schiffbausitzung: W. G. August: 11. 6. 11. IV 0 : 0; W. G. 11. 6. 11. III 0 : 0; W. G. 11. 6. 11. I 4 : 0; W. G. 11. 6. 11. II 3 : 0; W. G. 11. 6. 11. III 2 : 0 für G. G. "Fortuna".

## Zigaretten!

große Auswahl, billige Bezugssachen für Händler und Großhändler, liefert

### R. Gläser, Leipzig,

Katharinenstraße 17,

Querstraße vom Brühl,

Telefon 3918.

Selbstverbraucher kaufen

und trinkt für

Aktien 1 Mk. 2.50,

Nützlicher 1 Mk. 10.—, beliebt

durch G. Wiedner,

Leipzig, Nürnbergerstr. 19.

Grothe, Zimmerofen,

1. Große, 1. Vier-

Schiffbau zu verkaufen

Neuweida, Niederr. Str. 5.

## Brikett-Ausgabe

im Hafen am Dienstag, den 16. Dezember, früh 8—11 Uhr auf der 1.—200 der Septemberkarten.

### Paul Benz, Gröba.

## Brikett-Ausgabe

Dienstag, den 16. Dezember, vormittags 7—11 Uhr auf alle restlichen Septemberkarten. Bentzer 4.50 Mk.

C. F. Förster.

## Göpel und Maschinen,

wenn auch unbrauchbar, zu haben Preisen gesucht.

### W. Siemsen & Co.

Kaisers-Groß-Großmarkt, 19 — Fernseh 454.

## Brikett-Ausgabe

für Riesa-Stadt Dienstag, den 16. Dezember, auf alle Nummern soweit Vorrat reicht je 2 Blt. auf Grundstück. Ausgabe: 8—12 vorm. 2—5 nachm. C. A. Schulze.

## Brikett-Ausgabe

für Riesa-Stadt Mittwoch, den 17. Dezember, vormittags 7—11 Uhr auf alle restlichen Septemberkarten. Bentzer 4.50 Mk.

C. F. Förster.

## Brikett-Ausgabe

für Riesa-Stadt Dienstag, den 16. Dezember, vorm. 8—11 Uhr Rrn. 450 bis 675 der Augustkarten im Hafen.

### Richard Schmitt,

Gröba.

## Kohlenausgabe

für Riesa-Stadt Dienstag 8—12 Uhr 301—450 Mittwoch 8—12 Uhr 451—500 auf Monat Oktober.

### für Riesa-Land

an beiden Tagen nachm. an alle Nummern auf Monate Oktober und November.

## J. G. Hering & Co.

Eine entzückende Geschenk

für Damen und Herren sind

Duftspender.

Seidenstoffen in verschiedenen Farben geben Wölfe, Handtücher, Briefpapier einen leichten, saftigen, nachhaltigen Geruch. Vornehm Ausstattung. 1 Stück 4.50 Mk., 3 Stück 12.50 Mk. franko. Verkaufsstelle "Uta", Dresden-M. 1., Jatzdorffgasse 18.

Da ging sie mit ihm, und als er das Bettlaken ihrer Hand spülte, batte er mittellos und ahnungslos:

"Das arme liebe Ding, wie verschreckt es doch ist. Ich glaube wirklich, sie fürchtet sich vor mir."

Als sie das Zimmer betrat, in dem sich Tante Maria mit Frau von Biber und Eddi befanden, blieb es in Eddis Augen plötzlich auf. Was war das für ein unbeschreibliches, lächelndes kleines Mädchen, das nach ihrer Verlobten Wundertat ihre Freunde werden sollte!

"Es ist ein Wundertat, der gute Zug, und ich werde ihm, wenn wir erst verheiraten sind, mancherlei Vorzüglichkeiten abgewöhnen müssen. Es ist schon rechtlich genug, dass seine Schwester und seine Mutter in Berndorf wohnen. Eddi bürgerliche Künste ist vollständig überflüssig, man wird sie auf irgendwelche Weise lohnwerden müssen."

So dachte sie bei sich. Dabei begrüßte sie Winnifred mit bezaubernder Liebenswürdigkeit.

Winnifred saß wie gebannt in Eddis schönes Gesicht. In atemlosen Staunen und rückhaltsloser Bewunderung blieb sie an ihr auf. O, wie war sie schön! So herzhaft und deuernwert war sie, dass ihr alle Herzen aufzugehen schienen. Kein Wunder, dass Eddi sie so sehr liebte.

William quälte sich Winnifred einige Worte ab. Eddi bewegte lächelnd den Kindergarten, den sie auf Winnifred machte, und das lachte sie wieder mit der Unwiderstehlichkeit des jungen Würgens aus.

Da Winnifred sehr still war und sich ungestraft nicht an der Unterhaltung beteiligte, war Eddi leichter über sie willkommen.

"Sollig unbedeutend."

Damit war Winnifred für Eddi erledigt. Die Damen wurden nun zündlich auf ihre Zimmer geführt, und eine Stunde später sass man bei Tisch.

Eddi nahm alles, was sie sah, mit schaum, trüffeligen Augen in sich auf. Dass ihre künftige Schwiegermutter und Schwester ihr nicht viel Sympathie entgegenbrachten und sie nicht mit Begeisterung aufnahmen, hatte sie gleich bemerkt. Aber das bedrückte sie keineswegs, es war ihr zu unangenehm. Etwas anderes befreitigte sie viel mehr. Sie fand, dass die Wirklichkeit hinter ihren Erwartungen ziemlich deutlich bezüglich der Bernborster Verhältnisse. Das Leben wurde hier anscheinend durchaus nicht, wie sie gesagt hatte, in großem Stil geführt. Es hatte alles einen wenig glorreichen, frustrierten, und das nüchterne, grauende Gesicht, die kennzeichnende jüdische Einschüchterung und der ganze, gleichermaßen bescheidene Haushalt enttäuschten sie sehr.

Sie war zu Eddi, um sich das anzumerken zu lassen, aber es mißt sie sehr.

Um Mittagmittag fuhr Eddi dann mit ihr nach Schloss Wilhelmsburg, um einen Besuch bei Uncle Rudolf zu machen und Eddi vorzustellen. Und als sie das herrliche ungewöhnliche Schloss, den wunderbaren Park liegen lag, als sie dann durch die mit gebogenen Wege ausgestatteten Räume ging und die zahlreiche Dienstleistung bemerkte, da wußte sie nicht mehr davon, dass sie eine wirklich glänzende Gaststätte war.

Wortsetzung folgt.

## Die schöne Melusine.

Roman von S. Kossmann-Müller.

44. Fortsetzung.

20. Kapitel.

Um nächsten Tag reiste das Beauvois mit Frau von Biber als Ehrendame nach Berndorf.

Auf dem Bahnhof wartete heute der beste Bernborster Wagen, und der Kutscher hatte seine beste Kutsche angelegt. Das hatte Eddi so bestimmt. Winnifred hatte, ohne dass ihr etwas gesagt worden wäre, das ganze Haus mit Blumen geschmückt und dafür gesorgt, dass die Braut des Kellners einen möglichst freundlichen Eindruck von Berndorf bekäme. Sie wollte Eddi damit eine Freude machen.

Da wehrte Tante Maria nach Rüste etwas taten, um der jungen Braut einen freundlichen Empfang zu bereiten, wollte Winnifred das Mögliche dazu tun. So nahm sie die Kutsche in ihre Hände und stand, stellte sich in die Lippe, aber gesagt und ruhig, am Fenster, als der Wagen vorfuhr.

Frau von Berndorf und ihre Tochter bequemten sich nun doch, die Gäste zu empfangen und gingen hinzu. Im Haudthur stand die Begrüßung statt. Auf Winnifred schaute niemand, bis Eddi sich ihrer erinnerte und sie herzhaft, um die jungen Braut vorzustellen. Sie sah sehr glücklich strahlendes Gesicht und zwang ein Lächeln in das ihre.

"Kommen Sie schnell Winnifred, meine Braut will Sie kennen lernen. Ich habe sie viel von Ihnen erzählt, und sie will Ihnen gern eine Freunde werden", sagte es herzig und freudig warm von Biber.

Da ging sie mit ihm, und als er das Bettlaken ihrer Hand spülte, batte er mittellos und ahnungslos:

"Das arme liebe Ding, wie verschreckt es doch ist. Ich glaube wirklich, sie fürchtet sich vor mir."

Als sie das Zimmer betrat, in dem sich Tante Maria mit Frau von Biber und Eddi befanden, blieb es in Eddis Augen plötzlich auf. Was war das für ein unbeschreibliches, lächelndes kleines Mädchen, das nach ihrer Verlobten Wundertat ihre Freunde werden sollte!

"Es ist ein Wundertat, der gute Zug, und ich werde ihm, wenn wir erst verheiraten sind, mancherlei Vorzüglichkeiten abgewöhnen müssen. Es ist schon rechtlich genug, dass seine Schwester und seine Mutter in Berndorf wohnen. Eddi bürgerliche Künste ist vollständig überflüssig, man wird sie auf irgendwelche Weise lohnwerden müssen."

So dachte sie bei sich. Dabei begrüßte sie Winnifred mit bezaubernder Liebenswürdigkeit.

Winnifred saß wie gebannt in Eddis schönes Gesicht. In atemlosen Staunen und rückhaltsloser Bewunderung blieb sie an ihr auf. O, wie war sie schön! So herzhaft und deuernwert war sie, dass ihr alle Herzen aufzugehen schienen. Kein Wunder, dass Eddi sie so sehr liebte.

William quälte sich Winnifred einige Worte ab. Eddi bewegte lächelnd den Kindergarten, den sie auf Winnifred machte, und das lachte sie wieder mit der Unwiderstehlichkeit des jungen Würgens aus.

Da Winnifred sehr still war und sich ungestraft nicht an der Unterhaltung beteiligte, war Eddi leichter über sie willkommen.

"Sollig unbedeutend."

Wortsetzung folgt.

**Zentral-Lichtspiel-Theater  
Gröba.**

**Kammer-Lichtspiele**

Riesa, Hauptstr. 1.

Wur noch heute die große Generation  
**Melodie des Herzens.**

Herr wieder mit Gesang.  
sowie das spannende Drama in 5 Akten

**ein Nachtelegramm**

ab Dienstag bis Donnerstag

**Eine Nacht im Fremdengimmer**

Drama "Harry Biggs".

Herr Künstlerkonzert.

Mitglieder der Sächs. Gedächtnisschule Riesa Eröffnung.

Weißbachtrommeln  
Weißbachtrommeln  
Kaffemühlen  
Tafelmesser  
Zahnmesser  
Messermeister  
empfiehlt  
**Boul Schlierb. Gläubig.**



Preis m. 1 Patrone  
**28.**  
Prospekte kostenlos  
**Friedrich Wissmann**  
Generalvertreter  
Leipzig, Nikolaistr. 17.  
Vertreter  
an allen Plätzen gesucht.

**Separatoren**  
beste Qualität  
**Kartoffelquetschen**  
**Kunstmaschinen**  
**Dezimalwagen usw.**  
empfiehlt  
**Boul Schlierb. Gläubig.**

**Rotweine**  
**Weißweine**  
in A. Qualitäten.  
**Alfred König.**

**+ Frauen +**  
erlangen bei Föhrung der  
Verkäufe sofort kostenlose  
Kunstfertigkeit. Frau Mannig,  
Brot, gepr. Masse, Kopie  
(Elbe), Graupauer Straße.

**Altseifen, Seifdruck,**  
**Alt-Wessing,**  
**Ruyer, Aluminium usw.**  
außen jeden Posten zu besten  
Preisen und erbitten Angebot  
mit Angabe des in Betracht  
kommen den Mengen.

**L. C. Sellmer & Brüder**  
Bautzen.  
Noch reichliche Auswahl  
in prima Qualität.  
**Geldtannen**  
**und Gläser**  
empfiehlt auf dem Schrift-  
markt und Bismarckstr. 90  
**Friedrich Koch.**

**Die Ausstermpirnzenzeit.**

Dienstag, den 16., bis Donnerstag, den 18. Dezember:

**Der Sonnenspiegel**

indisches Drama in 4 Akten.

**König Krause.** ein Volkstheater in 4 Akten.

Um gütigen Aufspruch bittet die Dellerin: Anna Bach.

Türschlösser:  
von Hessen  
Grauer-Armst. Löwen  
Wettinerstraße 6.

**Cognac Rum**  
**Korn Nordhäuser**

**Bitter**  
Sächsischer Branntwein  
Saalegärtlicher Magenbitter  
(vorzügl. Magenbitter)  
**Ingwer**  
**Pfefferminz.**

**Alfred König.**

**Richters**  
**Musikhaus**  
Albertplatz 6  
empfiehlt

**Pianinos**

Harmoniums  
Grammophone  
Kinder-Violinen  
Orchester-Violinen

**Alte Meistergeigen**

Grammophonplatten  
(die neuesten Schlager)  
Trompeten  
Klarinetten  
Saxofonen  
Flöten

**Elektro-Pianos**

Mandolinen  
Gauten, Gitarren  
L. Qualität in Saiten.

**Alkoholfreiheit**

**Punsch-Extrakt**  
mit Glühweingeschmack.  
**Wermuttrank**  
empfiehlt  
**Alfred König,**  
Großenhainer Str. 8.

**Zitronen**

neue Ernte, empf. täglicheweise  
**H. Grubel.** Bismarckstr. 85.  
Telefon Nr. 261.

**Schokolade**  
ist eingetroffen.  
**O. Vostrach.** Neugröba.

**Röllin butter**  
und -Del

zum Backen und Braten  
vorzüglich, empfiehlt  
**O. Vostrach.** Neugröba.  
Mischinenbaust. 5.

Morgen Dienstag früh  
**frische Seebrüche.**

Clement, Bürger, Riesa,  
Carl Sieger, Gröba,  
Otto Sieger, Röderau,  
Ernst Weber, Voßwitz.

**Rauum. Verein Riesa.**

Monatsversammlung  
Dienstag, 16. Dez. abends  
8 Uhr Wettiner Hof, Vereins-  
zimmer. — Vorlesungen zum  
Schlichtungsausschuss u. a. m.

Die deutsche Re. umfasst  
4 Seiten.

**Vereinsnachrichten**

Zurverein Riesa. Morgen Dienstag Versammlung im  
Bronzorina. (Weihnachtsvergn. u. Bericht).  
Hausmeister-Turnverein. Mittwoch Versammlung.  
Überants.-Vereine. Mittwoch abend 8 Uhr Café Wolff.  
Niedere Sport-Vereine. Dienstag, 16. bis. 8 Uhr abends  
wichtig! Vorstandssitzung "Völkerchor". Erstellen jedes  
Vorstandsmitgliedes notwendig. Freitag, 19. bis.  
außerordentliche Mitgliederversammlung 8 Uhr "Feihschloß".  
Aus Tagesordnung: 8. Eintragung ins  
Vereinsregister. 4. Vereinslagnungen. Unentbehrlich. Fern-  
bleiben wird lt. § 29 unserer Stat. mit 80 % gestraft.

**Chorverein.**

Dienstag, 16. Dezember, 8 Uhr Probe aufnahmeweise  
bei Gößner. Letzte Probe vor Weihnachten.

**Zentralverband der Angestellten**

Ortsgruppe Riesa.

Die Monatsversammlung für Dezember fällt aus.

**Allgemeiner Hausbesitzerverein**  
Riesa.

Dienstag, am 16. Dezember 1919,  
findet abends 8 Uhr in Stadt  
Dresden eine Mitgliederversammlung statt. Stichvorhanden-  
wahlen betr. Um zahlreiches Ge-  
schehen bittet der Vorstand.

**Sparverein "Wirtschaft" Riesa.**

Unseren werten Sparten zur gesell. Kenntnis, daß sich  
der Verein laut Beschluss der Hauptversammlung vom  
13. Dezember 1919 in seiner Gesamtheit dem Alten. Spar-  
verein Riesa angegeschlossen hat. Die Verwaltung.

**Verein für Volksbildung u. Kunstpflege.**

Gehof zum Ankler, Gröba

Mittwoch, d. 17. Dez. 1919, 1/8 Uhr abends

**Volksunterhaltungssabend.**

Nichtschilderwortrag: Ludwig Richter — Herr  
Überlehrer Heinrich, Riesa.

Gedanke: Männergesang, Freie Sängerschaft.

Eintritt: Mitglieder 0.50 M. gegen Abgabe  
eines Gutscheins. Nichtmitglieder 1 M.

Karten im Konsum, im Anter u. in der Buchdr. v.

v. Jenisch. Gutscheine bei O. Walz, Altroda.

**Des Jahreschlusses wegen**

bitten wir die Rechnungen für geleistete Lieferungen und  
Arbeiten bis

**zum 29. Dezember**

bei uns einreichen zu wollen.

**Volkereigenossenschaft Riesa.**

**Zahle die höchsten Preise!**

**Felle! Ziegen, Reb Felle!**

Zieselb. werden auch in Roho ausgearbeit.

**Gerberei Paul Jungfer**

Großenhainer Straße 31.

**Einziges Gerberei am Platz.**

**Wegen Todessfall ist unser Geschäft**  
am Mittwoch, den 17. d. M.  
geschlossen.

Da unser neuer Direktor erst Anfang Januar antreten  
kann, werden die Mitglieder um Rücknahme gebeten.

**Belegs- und Arbeit-Genossenschaft Siegburg e. G.**

O. von Heyn. O. Heide.

Für die vielen Beweise aufzärtiger Anteil-

nahme beim Hinscheiden meines einzigen geliebten

Sohnes

**Karl**

danke ich nur hierdurch in tieffster Weisheit allen  
aufs herzlichste. Besonderen Dank der Jugend  
von Böberchen und Vessa sowie dem Ebel und  
Berndon der Niema Langenfeld für den herz-  
lichen Blumenstrom und erweisenen Gebungen.

**Börnsen Böberchen, den 15. Dez. 1919.**

**Die trauernde Mutter**

Gebrie. verm. Stange.